

Schweizerischer Fachkongress für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

SPIELGRUPPE

HEUTE

Chancen und Herausforderungen

Mit Prof. Moritz Daum und
Prof. Timm Albers,
Marius Tschirky und
einer grossen
Vielfalt an Ateliers

Samstag
19. Sept. 2020
in Baden

Das Kompetenzzentrum rund um Spielgruppen:

- Professionelle Aus- und Weiterbildungen seit 1986
- Grosses Angebot von Kreativmaterial sowie von Fach- und Bilderbüchern über Online-Shop und Shop in Uster
- Fachzeitschrift «spielgruppe.ch»
- Günstige Versicherungsangebote
- Stellenbörse spielgruppenjobs.ch
- Spielgruppen-Portal und vieles mehr

**ig spielgruppen**
s c h w e i z

Uster West 24 | 8610 Uster
Tel. 044 822 02 21 | www.spielgruppe.ch

DAS BILDUNGSZENTRUM – SEIT 1986

Jetzt Fachfrau werden und weiterkommen.

Wir begleiten Sie Schritt für Schritt zum anerkannten Abschluss – spielerisch und fundiert:

- Spielgruppenleiterin und Waldspielgruppenleiterin mit Diplom
- Zertifikatslehrgänge Integration Sprachförderung, Wald, Bauernhof, «Unter 3» und Eltern-Kind-Gruppen

- Sie erarbeiten sich ein vertieftes pädagogisches Wissen im Frühbereich.
- Sie lernen die Leitprinzipien der Spielgruppenpädagogik und des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung kennen und anwenden.
- Sie vernetzen sich und erhalten zahlreiche praktische und fachliche Inputs im Austausch mit der Lerngruppe.

Reservieren Sie sich einen Platz in Ihrer Nähe:

- an 27 Orten in der Schweiz
- parallel zu Beruf und Familie



**ig spielgruppen bildung**

Uster West 24 | 8610 Uster | 044 822 04 35 | bildung@spielgruppe.ch | www.spielgruppe.ch

Lohnenswerter Beitritt!

Mitgliedschaft beim Berufsverband SSLV

Seit mehr als 15 Jahren sind wir national und regional erfolgreich tätig und vertreten die Interessen der Spielgruppenleitenden. Wir werden von der Fachwelt, den Behörden und der Politik als kompetenter Ansprechpartner wahrgenommen und in Fragen zum Frühbereich einbezogen. Wir setzen uns ein für die Qualitätssicherung in Spielgruppen und Ausbildungslehrgängen und lancieren Projekte im Vorschulbereich.



Werden auch Sie Mitglied und profitieren Sie:

- Zugehörigkeit zu einem starken Verband mit über 2400 Mitgliedern.
- Kostenloser Beratungsdienst zu pädagogischen, rechtlichen, organisatorischen und administrativen Themen aus Ihrem Spielgruppenalltag.
- Kostenermässigungen für regionale und nationale Fachweiterbildungen.
- Erfahrungsaustausch, Betreuung und Beratung durch eine Fach- und Kontaktstelle.
- Preisermässigungen in vielen Fachgeschäften dank SSLV-Mitgliedschaft.
- Möglichkeit zu mehr Anerkennung durch den Erwerb des SSLV-Qualitätslabel für Spielgruppen.

Weitere Info und Anmeldung: www.sslv.ch

Schweiz. Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV
Ihr starker Partner für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz.

DARAUF DÜRFEN WIR UNS FREUEN.

- Ab 8.00** Kaffee, Gipfeli und Wiedersehensfreude
- 9.00** Begrüssung und Vollgas in den Tag mit Marius (ohne Jagdkapelle)
- 9.30** «Spielend das Gehirn entwickeln»
Referat von Prof. Dr. Moritz Daum
- 10.30** Pause: Kaffee, Austausch, Marktplatz, SpielgruppenShop
- 11.00** «Vielfalt heute und die Konsequenzen für die Spielgruppe»
Referat Prof. Dr. Timm Albers
- 12.00** Mittagspause mit Essen, Gespräche, Marktplatz, SpielgruppenShop
- 13.45** Podiumsdiskussion mit Fragen aus dem Publikum
- 14.30** Pause
- 14.45** Atelier
- 16.15** Adieu und bis zum nächsten Mal



Logopädie – Mit Spiel zum Ziel

Wenn die Sprachfähigkeit nicht dem Alter des Kindes entspricht, sind wir Logopädinnen auch für Spielgruppenleiterinnen die richtigen Ansprechpartnerinnen.

Die logopädische Therapie hat zum Ziel, im gemeinsamen Spiel die sprachliche Kommunikation des Kindes und damit seine Lebenswelt zu erweitern.

www.logopaedie.ch

DLV
Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband



 **Kinderschutz Schweiz**
Protection de l'enfance Suisse
Protezione dell'infanzia Svizzera



zeckenliga.ch

Liga für Zeckenkranke Schweiz
Ligue suisse des maladies à liques
Lega svizzera dei malati vittime delle zecche
Swiss league for patients with tick-borne diseases

Wir setzen uns für Präventionsarbeit sowie für die Betroffenen und Angehörigen ein.

Unterstützen Sie uns mit einer Spende.
PC-Konto: 30-674735-4. Vielen Dank.

SIE FORDERN UNS HERAUS.



Prof. Dr. Moritz Daum

Täglich lernen Kinder Neues und versetzen uns Erwachsene immer wieder in Erstaunen. Die Mitarbeitenden am Lehrstuhl Entwicklungspsychologie der Universität Zürich haben das Staunen über die kindliche Entwicklung zum Beruf gemacht. Geleitet wird die Forschungsgruppe von Prof. Dr. Moritz Daum, Professor für Entwicklungspsychologie am Psychologischen Institut der Uni Zürich. Zusammen mit seinem Team erforscht der dreifache Vater, wie Babys und Kleinkinder die Welt entdecken und wie sie lernen, ihre Umwelt zu verstehen.



Prof. Dr. Timm Albers

Seine pädagogische Karriere begann Timm Albers als Zivildienstleistender in einem Heilpädagogischen Kindergarten. Heute ist er Professor für inklusive Pädagogik an der Universität Paderborn. Seine Schwerpunkte in Lehre und Forschung liegen in den Bereichen Inklusion in Kindertageseinrichtungen und Schulen, Spracherwerb und sprachliche Bildung bzw. alltagsintegrierte Sprachförderung sowie dem Umgang mit Kindern mit Fluchterfahrung in Kindertageseinrichtungen.

ERFORSCHEN
SOZIALISATION
MITEINANDER
SELBSTWIRKSAMKEIT KINDERSCHUTZ
BEOBACHTEN ORIENTIERUNGSRahmen
INKLUSION BEWEGEN POLITIK
BILDERBÜCHER... WEITERBILDUNG AUSBILDUNG
QUALITÄT EMPATHIE WAHRNEHMEN
LACHEN
DIGITALISIERUNG
BEGREIFEN
ADMINISTRATION SINGE FREUNDSCHAFTEN
ÜBERGÄNGE INTEGRATION
WERTE SINNESWAHRNEHMUNG FREUDE
ELTERN BEDÜRFNISSE **VIELFALT**
FORSCHUNG ABLÖSUNG
FBBE **BINDUNG**

DAS SIND DIE SCHWERPUNKTE.

Spielend das Gehirn entwickeln

Das menschliche Gehirn ist ein faszinierendes Gebilde. Es ermöglicht uns, unsere Umwelt wahrzunehmen, zu interpretieren und mit ihr zu interagieren. Im Vortrag wird die Entwicklung des Gehirns in der frühen Kindheit diskutiert und wie diese in Bezug zum kindlichen Spielen steht. Spielen wird einerseits durch sich entwickelnde kognitive Fähigkeiten ermöglicht und schafft andererseits die Entwicklung kognitiver Kompetenzen. Diese Aspekte werden aus Sicht der aktuellen entwicklungspsychologischen Forschung diskutiert.

Referent: Prof. Dr. Moritz Daum, www.kleneweltentdecker.ch

Vielfalt heute und die Konsequenzen für die Spielgruppe

Die Veränderungen in der Gesellschaft und die entsprechende Vielfalt widerspiegeln sich auch in der Spielgruppe. Hier treffen Kinder mit unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft aufeinander. Das bringt Herausforderungen, die Vielfalt ist aber auch bereichernd und kann als Ressource aufgegriffen werden. Das setzt allerdings eine inklusive Haltung im Team voraus. Gelingt die Inklusion, fühlen sich die Kinder wertgeschätzt, was sich wiederum positiv auf ihre Entwicklung auswirkt.

Referent: Prof. Dr. Timm Albers, <https://timmalbers.wixsite.com/albers>

SINGE
WERTE
INTEGRATION
AUSBILDUNG
FREUNDSCHAFTEN
KINDERSCHUTZ
WEITERBILDUNG
ELTERN
BINDUNG
DIGITALISIERUNG FBBE
ADMINISTRATION BEWEGEN
„QUALITÄT“ FORSCHUNG
ÜBERGÄNGE
ERFORSCHEN BEOBACHTEN WAHRNEHMEN
MITEINANDERFREUDE
SELBSTWIRKSAMKEIT BILDERBÜCHER **VIELFALT**
INKLUSION POLITIK EMPATHIE
SOZIALISATION **LACHEN**
ORIENTIERUNGSRAHMEN BEGREIFEN
SINNESWAHRNEHMUNG **BEDÜRFNISSE** ABLÖSUNG

DIE ATELIERS - SO VIELE CHANCEN.

ATELIER 1

Herausfordernde Bewegungsangebote gestalten

Höher, weiter, schneller - Kinder suchen ständig nach neuen Herausforderungen. Wir zeigen auf, wie Kinder durch Bewegungsangebote individuell gefördert werden können. Mit einfachen Grundlagen und viel Praxis.

Franziska Sölter, Sportwissenschaftlerin, Dipl. Physiotherapeutin, Projektleiterin Purzelbaum Spielgruppe

ATELIER 2

Ermutigen statt kritisieren

Kinder mit gutem Selbstwertgefühl zeigen weniger «Fehlverhalten» und entwickeln eine gesunde seelische Balance. Wie können wir Kindern – anstelle Kritik oder unangemessenem Lob - differenziert Feedback geben?

Christelle Schläpfer, lic.phil, Beraterin SGfB, edufamily - Bildung und Beratung für Schulen und Familien

ATELIER 3

Dialogische Bilderbuchbetrachtung - Chance für alle

Dialogisches Lesen trägt viel zur sprachlichen Entwicklung bei. Wir thematisieren die eigene Haltung und zeigen konkrete Strategien auf. Bilderbücher, speziell solche ohne Text, laden zum Entdecken ein.

Barbara Jakob lic.phil, Literale Förderung Frühbereich und Primarschulstufe SIKJM

ATELIER 4

Achtsame und wildnispädagogische Methoden für wirksamere Naturkontakte

Anhand kindlicher Vorlieben, wie z.B. «selbständig feuern» oder «einfach sein», lernen wir Theorie, konkrete Übungen und Rhythmisierung aus der Wildnispädagogik und der Achtsamkeitspraxis in der Natur kennen.

Roman Thaler, selbständiger Naturpädagoge, Wildnispädagoge bei Naturschule GSZ

ATELIER 5

Kleine Hände, grosse Bildschirme

Digitale Medien sind Teil der kindlichen Lebenswelt. Sind sie im Vorschulalter vertretbar und wer trägt die Verantwortung? Was braucht ein Kind, um gesund aufzuwachsen? Welchen Einfluss haben wir darauf?

Stefanie Geiser, Projekte Suchtprävention Aargau

ATELIER 6

Am selben Strang ziehen

Durch eine kooperativ gestaltete Beziehung und Kommunikation können wir Eltern von Spielgruppenkindern zur Mitarbeit gewinnen. Nur: Was bedeutet eine gelingende Kooperation und was braucht es dazu im Spielgruppen-Alltag?

Daniela Melone, Geschäftsführerin Elternbildung CH, Supervisorin & Coach, Mütter- und Väterberaterin, Erwachsenenbildnerin

ATELIER 7

Woher kommt eigentlich mein Essen?

«Hani nid gärrn!» Wer kennt das nicht? Der Bauer, die Natur und wir. Was braucht es alles, bis es auf meinem Teller ist? Essen schätzen lernen beginnt im Kleinkindalter. Ideen für alle Spielgruppen rund ums Essen.

Judith Pfefferli, dipl. Bäuerin, Bauernhofspielgruppenleiterin, Ausbilderin IG Spielgruppen Bildung

ATELIER 8

Die Zusammenarbeit mit Eltern vorurteilsbewusst gestalten

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist unverzichtbar. Wie können wir diese Bildungspartnerschaft vorurteilsbewusst gestalten? Welche Haltungen sind wichtig? Und was sind Faktoren einer gelingenden Zusammenarbeit?

Nicole Wagner, Fachmitarbeiterin Bildung FABIA Luzern, Trainerin und Coach für interkulturelle Kompetenzen

ATELIER 9

Ratzlieder und Walddtanz

Den Liederfundus für den Waldtag erweitern? Wir singen Aufwärm-, Spiel-, Tier- und Spasslieder für die Waldspielgruppe und erfahren durch methodisch-didaktische Ausführungen und Anekdoten mehr über Naturpädagogik.

Marius Tschirky, Kindergärtner, Naturpädagoge, Autor und Musiker

ATELIER 10

Die vier Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer

Wie gehen wir in der Spielgruppe mit den 4 Elementen um? Wie arbeiten wir mit ihnen «dinne und dusse»? Dazu gibt es Experimente, Bilderbücher, Lieder, Sinneserfahrungen, Werk- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Susanne Zurmühle, Spielgruppenleiterin, Kunst- und Gestaltungstherapeutin Ausbilderin AWIS

ATELIER 11

Wie vorgehen, wenn geschieht, was nicht sein darf?

Wir sind täglich darum bemüht, die uns anvertrauten Kinder bestmöglich zu umsorgen. Was passiert, wenn wir auf ungute Umstände stossen, die ein Kind gefährden könnten? Wie können wir gemeinsam Kinderschutz betreiben?

Kinderschutz Schweiz diskutiert die Chancen und Herausforderungen rund um das Thema.

ATELIER 12

Zwischen zwei Welten - Kinder im medialen Zeitalter

Unsere Kinder leben in zwei Welten: der realen und der virtuellen Welt. Wie wirkt sich zu hoher Medienkonsum auf die Kinder aus? Und weshalb ist das Lernen in der realen Welt trotzdem so bedeutend?

**Rita Wahrenberger-Margiotta, Dipl. Individualpsychologische Beraterin
SGIPA, Elternausbilderin KM, zertifizierte STEP Trainerin**

ATELIER 13

Integration - Ressource Eltern

Ein Kind mit Beeinträchtigung ist in der Spielgruppe integriert. Wie nutzen wir die Ressource „Eltern“? Was braucht es für eine gelingende Zusammenarbeit und wie gehen wir Herausforderungen konstruktiv an?

**Karin von Moos, Lehrbeauftragte CURAVIVA, eine Tochter mit Trisomie 21
Jill Aeschlimann, wissenschaftliche Mitarbeiterin insieme Schweiz**

ATELIER 14

StadtNatur macht Kinder stark!

Schmetterling? Molch? Thymian? Spielerisch gehen wir Tieren und Pflanzen vor der Spielgruppen-Haustüre auf die Spur. Wir lernen, wie man eine geeignete Umgebung gestalten kann. Das Atelier findet draussen statt.

**Ilona Bättschmann, Natur- und Umweltpädagogin, Rucksackschule,
Waldspielgruppenleiterin**

ATELIER 15

Spielgruppe ohne Spielzeug

Weg mit allen vorgefertigten Spielsachen und das für ca. acht Wochen. So entstehen neue, kreative Spiel- und Experimentierräume für die Kinder. Im Atelier zeigen wir, wie diese Idee in die Praxis umgesetzt wird.

**Ursula Gassmann, Akzent Prävention und Suchttherapie,
Ressort Erziehung / Betreuung**

ATELIER 16

Grenzen und Regeln - was Kinder daraus lernen

Kinder brauchen Grenzen und Regeln, sie geben ihnen Sicherheit, Halt und Schutz. Ab welchem Alter setzen wir Grenzen und wann sagen wir «Nein», ohne dass sich das Kind bestraft fühlt?

**Annamaria Fisler, Dipl. Erziehungsberaterin/Elterncoach,
zertifizierte STEP-Trainerin, Ausbilderin IG Spielgruppen Bildung**

ATELIER 17

Heilpädagogische Unterstützung mitten in der Spielgruppe

Die teilhabeorientierte Gestaltung der Angebote für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf bezieht individuelle Entwicklungsbedürfnisse mit ein. Und sie gründet auf einer erfolgreichen multidisziplinären Zusammenarbeit.

Franziska Brüngger-Steiner, Heilpädagogische Früherziehung, Vorstand BVF

Leitsätze in der Spielgruppenpädagogik

Wir stellen die Leitsätze vor und diskutieren sie. Der Fokus liegt auf der Rolle und den Aufgaben der Spielgruppenleitenden in der Begleitung der Bildungs- und Lernprozesse der Kinder.

Carina Schlegel, wissenschaftliche Mitarbeiterin in Projekten und Weiterbildungen zur frühkindlichen Bildung Marie Meierhofer Institut

Kreativ-Atelier

Etwas Schönes basteln? Nicht bei uns! Neue und altbewährte Ideen laden zum Ausprobieren ein. Dazu gibt es überzeugende Argumente, weshalb eine lustvolle Beschäftigung mit diversen Materialien das Beste ist.

Sabine Lenherr-Fend, Diplompädagogin, Spielgruppenleiterin, Kindergärtnerin und Redaktorin spielgruppe.ch

Qualität in Spielgruppen entwickeln

Damit sich Kinder gut entwickeln können, ist eine gute Qualität der Angebote unabdingbar. Welche Aspekte müssen berücksichtigt werden? Wie kann man gute Qualität entwickeln? Wir zeigen Hilfsmittel und deren Anwendung.

Marcel Fierz, Leiter Programm Verein QualiKita

Unterstützung sprachlicher Bildungsprozesse

Kleine Kinder erwerben sprachliche Fähigkeiten in Alltagsgesprächen mit Bezugspersonen und anderen Kindern. Anhand von Videoaufnahmen untersuchen wir, wie Fachpersonen Kinder unterstützend begleiten können.

Betül Dursun, wissenschaftliche Assistentin, Pädagogische Hochschule Thurgau, Abteilung Forschung



Schweizerdeutsche Kindergeschichten mit Liedern auf CD Sonderangebot für SpielgruppenleiterInnen:

Für jedes Kind eine eigene CD mit Geschichten vom Blauen Dino, mit einer persönlichen Widmung im Vorspann, z.B. „Das Geschichtli ghört de Eva. Es isch es Abschieds-Gschänkli vo de Spielgruppe Zwergli“.

x x x Pauschalpreis pro Spielgruppe: 30.- x x x

Schreib an ggeschichtefritz@ggeschichtefritz.ch oder geh' auf ggeschichtefritz.ch

und klick auf: „Ich arbeite in → Spielgruppe“



„Schlicht, einfach, ohne Hochglanz, Schischi und Bling Bling“ — Radio SRF 2
„Pädagogisch kluge Geschichten und melodiose Lieder - ohne Mahnfinger, dafür mit Unterhaltungswert“ — Schweizer Familie



Die App für informierte Eltern

parentu

Selber machen

Darf ihr Kind etwas selber tun – auch wenn's etwas länger geht oder nicht gleich gelingt (z.B. sich anschauen, aufs WC gehen, Tisch decken, Äpfel schälen usw.)?

Bestärken Sie es, eigene Lösungswege zu finden, und unterstützen Sie es, Widerstände zu überwinden?

Informationen in 13 Sprachen
www.parentu.ch



ERBINAT
VERBAND ERLEBEN UND
BILDUNG IN DER NATUR

« ... mein Verband »



ERBINAT engagiert sich für deine Anliegen und ist Ansprechpartner für Erleben und Bildung in der Natur. www.erinat.ch

ÜBER 90% KENNEN DAS «ZAHNMÄNNCHEN»!

Der gemeinnützige Verein Aktion Zahnfreundlich wurde vor 36 Jahren durch Professoren aller Schweizer Universitätszahnkliniken gegründet und setzt sich seitdem für die Mundgesundheit der Schweizer Bevölkerung ein. Mit über 875 Einzelmitgliedern, zu welchen unter anderem Zahnärzte, Dentalhygienikerinnen und Schulzahnpflege-Instruktorinnen gehören, besitzt die Aktion Zahnfreundlich ein grosses Netzwerk an Fachpersonen.

Damit bereits Kleinkinder den Wert ihrer Mundgesundheit vermittelt erhalten, setzt die Aktion Zahnfreundlich genau da an: Im 2007 gründete sie gemeinsam mit dem Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV ein Kariesprophylaxe-Projekt. Das Projekt trägt zum Ziel, zahnfreundliche Znünis in Spielgruppen einzuführen sowie die Kinder und deren Eltern in Bezug auf Karies zu sensibilisieren. Die Spielgruppenleiterin besucht hierfür einen kostenlosen Kurs und darf anschliessend ihre Spielgruppe als «zahnfreundlich» betiteln.

Inzwischen nahmen bereits über 600 Spielgruppenleiterinnen an einem Kurs teil.

Mit seinem Markenzeichen – dem «Zahnmännchen» – garantiert der Verein nachweislich für die Zahnfreundlichkeit der Produkte, welche weder kariogen noch erosiv sind. Über 90 Prozent der Schweizer Bevölkerung kennt das «Zahnmännchen» und als Qualitätslabel für zahnfreundliche Süssigkeiten ist es sozusagen in aller Munde.

Weitere Informationen zur Aktion Zahnfreundlich erhalten Sie unter www.zahnfreundlich.ch. Unter der Rubrik «Shop» haben Sie zudem die Möglichkeit, Informationsmaterial zu beziehen.



OSTSCHWEIZ DRUCK

Hofstetstrasse 14 • 9300 Wittenbach • ostschweizdruck.ch



***Kluge
Köpfe.***

S E E



D E S I G N

www.seedesign.ch

**Ihre Agentur
für visuelle
Emotionen**

SeeDesign GmbH

Fürstenlandstrasse 41 | CH-9000 St.Gallen

Tel. 071 840 04 75 | daten@seedesign.ch

HIER TREFFEN WIR UNS

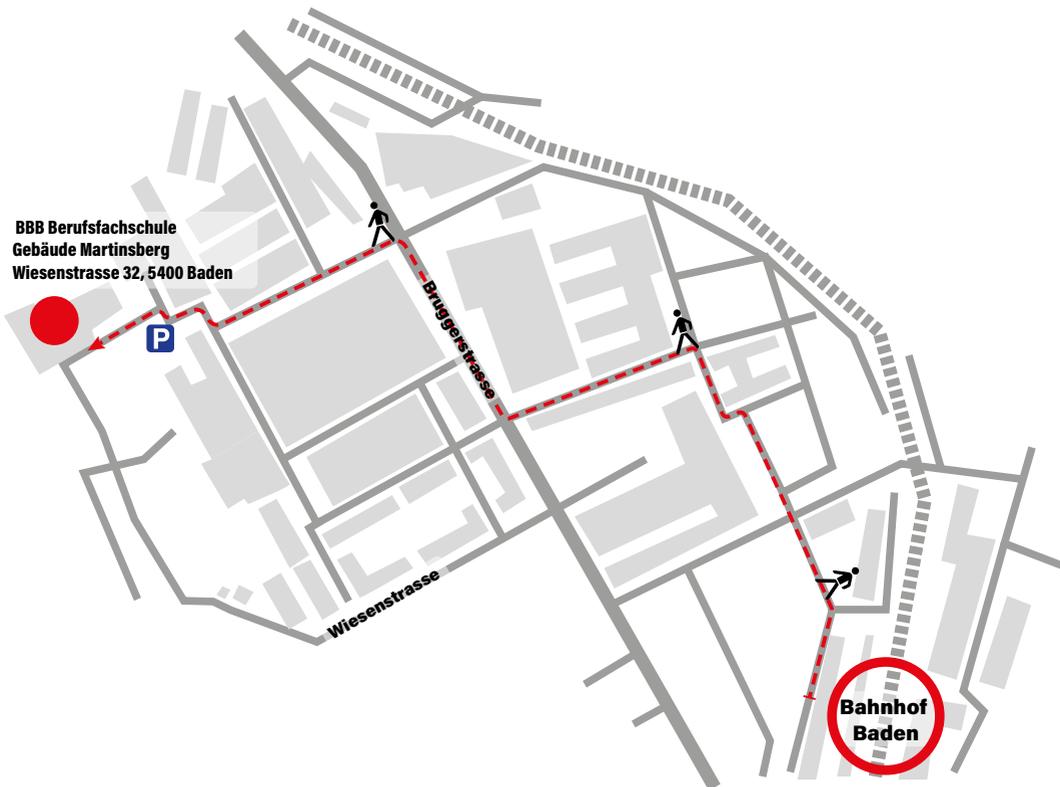
Einen ganzen Tag ins wichtigste Bildungsmittel der Vorschulzeit eintauchen.

BBB Berufsfachschule

Gebäude Martinsberg

Wiesenstrasse 32 | 5400 Baden | bbbaden.ch

In wenigen Minuten zu Fuss ab Baden Bahnhof zu erreichen,
Bushaltestelle in der Nähe.



ANMELDUNG

Diese Chance lasse ich mir nicht entgehen!

Das sind meine Atelier-Favoriten

1. Atelier-Nr.

2. Atelier-Nr.

3. Atelier-Nr.

Je früher Sie sich anmelden, desto grösser die Chance auf Ihr Wunschatelier.
Bei Fragen: SSLV-Geschäftsstelle, Tel. 044 554 83 01 oder IG Spielgruppe Schweiz GmbH, Tel. 044 822 04 35.

Preis Fachkongress

CHF 190.— für Abonentinnen der Fachzeitschrift spielgruppe.ch und/oder SSLV-Mitglieder, ansonsten **CHF 220.—**

Anmeldungen ab 1. Juni 2020 **CHF 250.—** (ohne Reduktion)

Alle Preise verstehen sich inkl. Verpflegung.

Ich bin spielgruppe.ch-Abonnentin und/oder SSLV-Mitglied und profitiere vom **Vorzugspreis:**

Abo-Nummer

SSLV-Mitgliedschaftsnummer

Anmeldungen per Post oder online über www.spielgruppe.ch oder www.sslv.ch

Gut zu wissen:

Wir halten den Fachkongress in Bildern fest und verwenden sie für interne und externe Publikationen (Print und Digital).

Das Kleingedruckte:

Die Platzzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind verbindlich. Bei einer Abmeldung bis 31. Juli 2020 werden 50% der Kosten zurückerstattet, danach besteht kein Anrecht auf eine Rückerstattung.

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail



Bitte
frankieren

IG Spielgruppen Schweiz GmbH
Uster West 24
8610 Uster

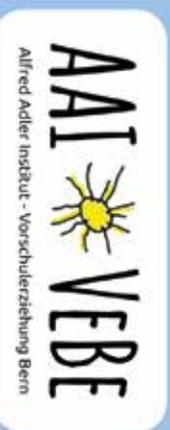
Aus- und Weiterbildungsinstitute für Spielgruppenentfältigkeit

Weiterbildungskurse erweitern die berufliche Qualifikation, störern Sie in unseren aktuellen Programmen.

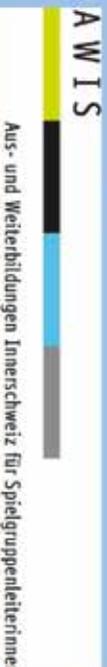


Institut
Elementarpädagogik

elsa
eltern schule anders



Waldkinder St. Gallen



Aus- und Weiterbildungen Innerschweiz für SpielgruppenleiterInnen

Als Ausbildungsinstitute garantieren wir praxisnahe, fachlich fundierte und zeitgemässe Weiterbildungen und Lehrgänge für SpielgruppenleiterInnen.
Wir sind vom Berufsverband SSLV anerkannt.